



Lokalnachrichten

» Ostalbkreis | Samstag, 02. Februar 2013

Schulung des Betriebspersonals kommunaler Abwasserbetriebe im Abtsgmünder Rathaus

Mehr als 30 Beschäftigte kommunaler Entsorgungsbetriebe und des Landratsamts Ostalbkreis haben sich kürzlich im Rathaus Abtsgmünd zu einer Fortbildung getroffen. In Vertretung von Bürgermeister Armin Kiemel begrüßte Ortsbaumeister Ralf Löcher die Gäste.

Galerie (1 Bild)



ABTSGMÜND (pm). Auf dem Programm stand zunächst der Vergleich der Leistungen der kommunalen Klärwerke im Landkreis. Der Leistungsvergleich wird von der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall) in Abstimmung mit dem Umweltministerium jährlich für die 1030 kommunalen Kläranlagen im Land vorgenommen. Die guten Reinigungsergebnisse der vergangenen Jahre haben sich laut Bericht auch 2012 wieder bestätigt. Nach Angaben von DWA-Referent und Leiter des Abtsgmünder Klärwerks, Josef Pelzmann, hat auch das Abtsgmünder Klärwerk weiterhin hervorragende Werte, die im Vergleich im vorderen Drittel liegen.

Weiterer Themenschwerpunkt war die fachgerechte Laboranalytik. Hierbei wurden den Seminarteilnehmern standardisierte Verfahren erläutert und wie sie fachgerecht angewandt werden sollen, um Fehler zu vermeiden. Dass Fehlmessungen zu erhöhten Abwasserabgaben des Betreibers an das Land und Kosten im Abwasserbetrieb führen können, das erläuterte Pelzmann anhand verschiedener Beispiele: „Bei nicht optimaler Betriebsführung aufgrund falscher Analytik können da mehrere zehntausend Euro zusammenkommen“, sagte er. Es sei deshalb unabdingbar, die Proben richtig zu entnehmen und aufzubereiten sowie nach einer akribischen Analyse zu dokumentieren.

Für Josef Pelzmann war die Schulung in Abtsgmünd seine letzte. Der Leiter des Abtsgmünder Klärwerks beendete nach 25 Jahren seine ehrenamtliche Tätigkeit als Dozent für die DWA. „Die Entscheidung aufzuhören, ist mir nicht leicht gefallen“, sagte er. Ein wesentlicher Grund sei das Projekt der interkommunalen Abwasserbeseitigung der Gemeinden Abtsgmünd und Adelmansfelden (IA³), in das er eng eingebunden sei. Beim IA³ sollen bis 2016 Adelmansfelden, Hohenstadt und Pommertsweiler sowie die sogenannten Seestaaten wie Campingplatz Hammerschmiede, Ziegelhütte oder Wildenhof mittels Druckleitungen mit der Abtsgmünder Kläranlage verbunden werden. Die Kosten liegen bei mehr als 9,5 Millionen Euro. „Langeweile wird da keine aufkommen“, sagte Josef Pelzmann. Fritz Schuldt, Leiter des Referats Abwasser beim Landratsamt Ostalbkreis, bedankte sich bei Pelzmann für dessen Engagement in den vergangenen 25 Jahren. Ihm sei es immer wichtig gewesen, die Aufgaben eines Klärwerkbetriebs in den Kommunen und der Öffentlichkeit darzustellen und zu erklären. Der Gemeinde Abtsgmünd dankte Schuldt dafür, dass sie Josef Pelzmann die Lehrtätigkeit ermöglicht habe. Auch Obmann Thomas Jakob aus Bopfingen stellte Pelzmann eine engagierte und kompetente Arbeit aus. Die Ehrung und offizielle Verabschiedung wird im Kreise der Lehrerkollegen und Obmänner von der DWA am 20. März an der Universität Vaihingen stattfinden.

F Empfehlung

Tweet

+7

Noch keine Kommentare vorhanden.